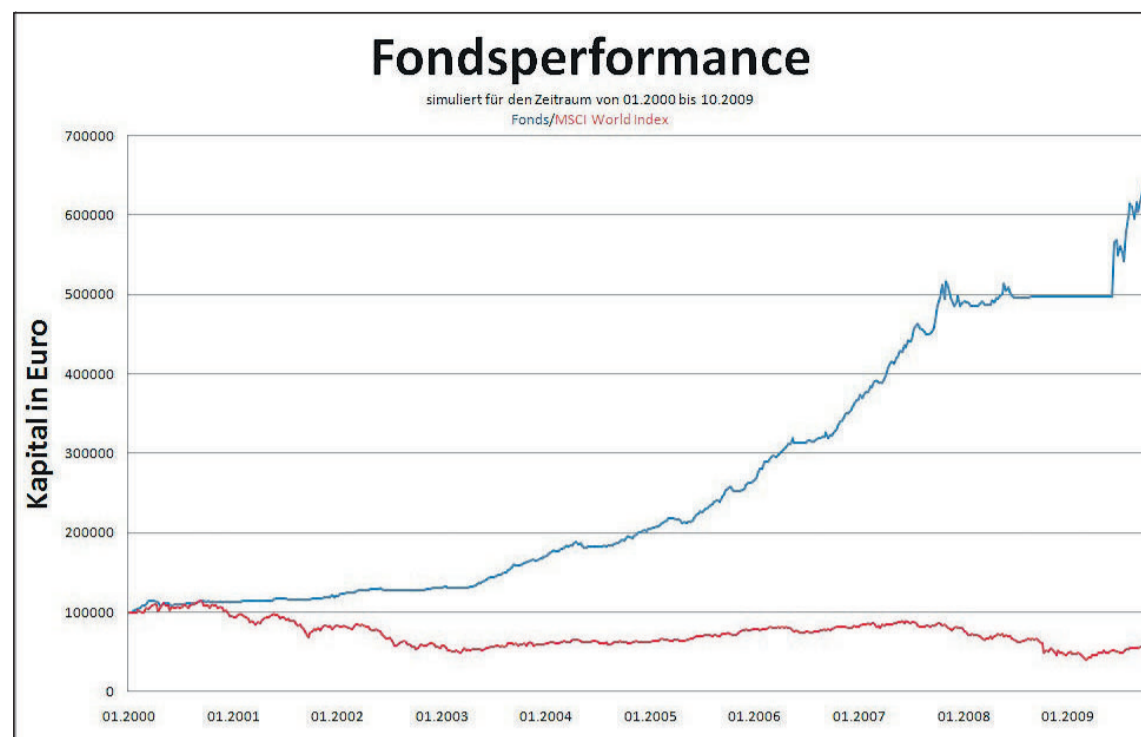




Die Grafik (rechts) veranschaulicht, wie sich das Musterdepot im Vergleich zum MSCI World-Index entwickelt hat.
Foto: dpa



Vermeidung von Verlusten ist der Schlüssel zum Erfolg

Ohne die richtige Strategie erleiden die Anleger Schiffbruch

Nicht die höchsten Gewinne sind entscheidend, sondern wer Risiken rechtzeitig erkennt und radikal handelt, wird dauerhaft zu den Gewinnern gehören – eine Erfahrung, die die Fondsmanager Gerd Schäfer und Tilmann Speck konsequent in ihrem neuen Fonds umsetzen.

Deutsche Anleger haben in der Vergangenheit noch nie so viel Vermögen in Festgeld geparkt. Worauf führen Sie dies zurück?

Schäfer: Ein Auslöser für die Flucht in Festgeld waren die Angst vor weiteren Verlusten im Herbst 2008 und die damals

hohen Zinsen. Gleichzeitig fühlten sich viele Anleger von ihrer Bank schlecht beraten, was wir bei unseren regelmäßig durchgeführten Depotanalysen durchaus bestätigen können. Viele angeblich sichere Bankprodukte stellten sich als hochriskant heraus.

Welche Alternativen zu Festgeld hat der Anleger heute?

Speck: Festgeld mit einer Verzinsung von einem bis drei Prozent ist für mich keine Anlage, sondern nur ein Parkplatz für Gelder, die ich in den nächsten Monaten definitiv verplant habe. Wer in Festgeld aber schon länger sein Geld liegen hat, sollte sich eine gute, unabhängige Beratung suchen und eine auf ihn individuell aufgebaute Anlagestrategie entwickeln lassen.

Wo finden Anleger gute Beratung, und wie sollte diese aussehen?

Schäfer: Gute, unabhängige Berater zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich viel Zeit nehmen, eine qualifizierte Ausbildung, z. B. ein Studium, nachweisen können und in aller Regel nicht als „Abhängige“ für eine Bank oder Versicherung arbeiten.

Speck: Nach einer ausführlichen Analyse der aktuellen Situation wird gemeinsam mit dem Kunden eine Strategie entwickelt, die viele Komponenten wie Anlagehorizont, Verfügbarkeit, Steuern, Renditerwartung und weitere beinhaltet. Diese Strategie sollte der Anleger dann auch durchhalten und nicht bei jeder Marktänderung infrage stellen. Denn ohne Strategie ist der Schiffbruch vorprogrammiert.

Wie sieht die Anlagestrategie Ihres Fonds aus?

Schäfer: Unser Ziel ist, jedes Jahr eine positive Rendite zu erzielen, im Durchschnitt über zehn Prozent. Dies erreichen wir durch die Verwaltung von zwei unterschiedlichen Portfolios. Einem konservativen und einem dynamischen. Das Kapital ist in beiden Portfolios immer durch Wertsicherungsmaßnahmen gesichert. Der Anleger sollte mindestens drei bis fünf Jahre Zeit mitbringen. Im konservativen Portfolio investieren wir in vermögensverwaltende Fonds, die von unabhängigen Vermögensverwaltern seit Jahren erfolgreich durch alle Krisen hindurch verwaltet wurden. Ein Beispiel ist Luca Pesarini aus der Schweiz – oder Eduard Carmignac aus Frankreich. Für das dynamische Portfolio analysieren wir die 50 wichtigsten Kapitalmärkte weltweit, dazu zählen neben Aktien auch festverzinsliche Wertpapiere, Gold, Immobilien oder Rohstoffe. Wir investieren nur, wenn wir einen nachhaltig positiven Trend feststellen können.

Wie reagierten Sie während der Krisen in den Jahren 2002 oder 2008?

Schäfer: Die Vermeidung von Verlusten ist der Schlüssel zum Erfolg. Wer über viele Jahre erfolgreich sein möchte, muss es schaffen, große Verluste zu vermeiden. Dieser Effekt ist viel wichtiger und hat eine viel größere Auswirkung auf die Performance, als in guten Zeiten das eine oder andere Prozent mehr zu erwirtschaften. In den Jahren 2002 und 2008 konnten wir hervorragende Ergebnisse mit festverzinslichen Wertpapieren erwirtschaften. In den Krisen-

jahren 2002 und 2008 mussten wir radikal handeln und Aktien aus unserem Depot verbannen.

In welche Anlageklassen können Sie investieren?

Speck: Wenn wir Vermögen aktiv innerhalb eines Fonds verwalten wollen, müssen wir in alle Anlagearten investieren können, denn wir wissen nicht, wo wir in den nächsten zwölf Monaten die besten Renditen finden, ob mit Rohstoffen wie Öl, festverzinslichen Wertpapieren, Aktien oder Gold. Festgeld wird auch von uns immer wieder als Parkplatz kurzfristig eingesetzt. Diese Flexibilität, sich zwischen den Anlagen frei zu bewegen, ist eine wichtige Grundvoraussetzung für einen vermögensverwaltenden Fonds.

Sie investieren auch in Fonds. Welche Bedeutung spielt in der heutigen Zeit der Fondsmanager?

Speck: Gute Manager, die über Jahre ihren Vergleichsindex schlagen, sind selten und über Hitlisten und Ratings nicht zu finden.

Oft erleben wir, dass Fonds eine Auszeichnung erhalten, der verantwortliche Manager aber bereits zu einer anderen Gesellschaft gewechselt hat. Da helfen die gesamten Sterne, Medaillen oder A-Ratings nichts mehr. Abhilfe schaffen nur das persönliche Gespräch und der Kontakt zu den Fondsmanagern. Unabhängige Fondsmanager erzielen dabei regelmäßig deutlich mehr als ihre Kollegen von den großen, bekannten Gesellschaften.

Viele Wirtschaftsexperten erwarten in den nächsten Jahren, bedingt durch die explodierende Staatsverschuldung, hohe Inflationsraten. Welchen Einfluss hätte dies auf Ihren Fonds?

Schäfer: Höhere Inflationsraten sind für unsere Anleger weder ein Problem noch ein Nachteil. In der Vergangenheit waren je nach betrachtetem Zeitraum Edelmetalle, Aktien oder Rohstoffe die Inflationsgewinner – übrigens selten private Immobilien. Da wir alle Kapitalmärkte ständig analysieren, können wir sofort reagieren und dort investieren, wo wir die besten Möglichkeiten finden.



Tilmann Speck



Gerd Schäfer

Rollende Anlage

Historische Automobile sind beliebt

Der historische Automobilsport erfährt national und international einen immer höheren Stellenwert und erfreut sich größter Beliebtheit. Oldtimer sind Unikate und nicht angreifbar. Sie verkörpern Traditionen, wandelbare Geschichte, Design und Zeitepochen. In Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise setzen Anleger vermehrt auf sichere Werte. Zunehmende Resonanz bei Oldtimer-Auktionen und steigende Zahlen bei Fahrzeugen mit Historienkennzeichen zeigen das deutlich. Am 1. Januar waren 182 687 Fahrzeuge, die als technisches Kulturgut anerkannt sind und dementsprechend steuerlich begünstigt werden, in Deutschland zugelassen. Seit Einführung der H-Kennzeichen sind die Zulassungen permanent gestiegen, im letzten Jahr allein um 13,8 Prozent. Der gesamte Oldtimermarkt mit Messen und Veranstaltungen, Auktionen und Restaurationen bewegte 2008 einen Umsatz von mehreren Milliarden Euro. Doch wie sieht es nun mit der Wertsteigerung aus? Generell kann man davon ausgehen, dass bei gepflegten Old-

timern mit H-Kennzeichen eine jährliche Steigerung von zehn Prozent des Marktwertes möglich ist. Vor dem Kauf eines Oldies sollte ein Gutachten erstellt werden (zum Beispiel Olditax: www.olditax.de). Die Gutachter stellen sowohl den Zustand als auch die Originalität des Fahrzeuges fest. Die Bewertungsskala liegt hier von Zustand eins bis Zustand fünf. Das Gutachten ist auch als Versicherungsnachweis (Wert des Fahrzeuges) bei einem hoffentlich nicht stattfindenden Unfall von Vorteil. Natürlich sind Wertsteigerungen auch marken- und stückzahlabhängig. Konnte man einen Porsche 911 T, Baujahr 1964 bis 1972, vor drei Jahren noch im Zustand drei für circa 25 000 Euro ersteigern, so müssen heute für gut erhaltene Exemplare bereits 35 000 bis 40 000 Euro angelegt werden.

Doch neben der Geldanlage sollten in erster Linie der Spaß, den so ein Fahrzeug bereitet, die Fahrfreude und das Design im Vordergrund stehen.

Fritz Walter

www.classiquecardiary.de



Auch historische Automobile können durchaus eine lukrative Geldanlage sein.
Foto: hf

Vorteile des Plan F Vermögen³:

- Professionelle Betreuung ab 100.000 €
- Depotführung bei Banken mit bester Bonität
- Strukturierung des Depots in 3 Assetklassen
- Mandatsvergabe an ausgesuchte Vermögensverwaltungen mit überragenden Managementleistungen
- Jährliches Rebalancing nach dem anerkannten 3-Märkte-Prinzip
- Ständiges Controlling der Vermögensverwaltungen
- Ständige Absicherung von Marktrisiken

PLAN F

FINANZDIENSTLEISTUNGEN AG



Plan F – Vermögen³

Ihr erster Ansprechpartner:

Plan F AG
Frau Oster
Albstraße 14
70597 Stuttgart-Degerloch
Telefon: 0711-72 20 77-0
Dzenita.Oster@PlanF.de

www.planf.de